

A N F R A G E von Markus Bischoff (AL, Zürich), Marcel Burlet (SP, Regensdorf) und Jean-Luc Cornaz (FDP, Winkel)

betreffend Tuberkulose in Durchgangszentren für Asylsuchende

Im April 2008 trat offenbar im Durchgangszentrum Hegnau ein Fall von Tuberkulose auf. Dieser Fall wurde dem Kantonsarzt gemeldet. Die Lungenliga testete hierauf 40 Personen im Durchgangszentrum und fand 12 Personen, welche positiv reagierten. Im Durchgangszentrum Regensbergstrasse in Zürich starb offenbar im Herbst 2008 eine Asylsuchende an Tuberkulose. Zwei Mitarbeitende wurden positiv auf Tuberkulose getestet. Eine Orientierung der Mitarbeitenden fand dort erst im Dezember 2008 statt. Die Verunsicherung der Mitarbeitenden war gross, weil diese erst spät und zögerlich orientiert worden sind. Zudem ist die medizinische Betreuung in den Durchgangszentren relativ schlecht, weil auf 150 Asylsuchenden 4 Betreuende arbeiten. Diese Betreuenden müssen anscheinend keine medizinischen Kenntnisse aufweisen.

In diesen Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Trifft es zu, dass im Jahre 2008 in den Durchgangszentren Hegnau und Regensdorfstrasse Zürich Asylsuchende an Tuberkulose erkrankten? Wenn ja, wie viele? Sind auch Mitarbeitende in den genannten Zentren an Tuberkulose erkrankt? Wenn ja, wie viele? Wie viele Personen wurden in den beiden Zentren positiv auf Tuberkulose getestet? Wie viele Personen, welche in den beiden Zentren lebten, sind an Tuberkulose 2008 gestorben?
2. Sind in anderen Durchgangszentren 2008 Asylsuchende und/oder Mitarbeitende an Tuberkulose erkrankt? Wenn ja, wie viele? Wie viele Personen wurden in anderen Zentren 2008 positiv auf Tuberkulose getestet? Sind allenfalls Personen in den anderen Zentren 2008 an Tuberkulose gestorben? Wenn ja, wie viele?
3. Wer wird in welcher Frist orientiert, wenn ein Fall von Tuberkulose in einem Durchgangszentrum auftritt? Wann und in welchem Umfang werden die Mitarbeitenden informiert?
4. Wie ist die medizinische Versorgung in den Durchgangszentren organisiert? Trifft es zu, dass die Betreuenden in den Durchgangszentren über keine medizinischen Kenntnisse verfügen müssen? Wenn ja, weshalb nicht? Wenn nein, über welche Kenntnisse müssen sie verfügen?
5. Wie ist die medizinische Versorgung in den Notunterkünften für abgewiesene Asylsuchende organisiert? Gibt es Präventionsmassnahmen gegen die Verbreitung von Infektionskrankheiten, insbesondere Tuberkulose? Sind Personen, die Nothilfe beziehen, 2008 an Tuberkulose erkrankt? Wenn ja, wie viele?
6. Wie viele Personen waren von Tuberkulose 2008 betroffen und wie viele wurden positiv auf Tuberkulose getestet, welche sich in einer Zwangsmassnahme des Ausländer-/Asylrechtes befanden (Ausschaffungshaft, Durchsetzungshaft etc.).
7. Wie lauten die entsprechenden Zahlen für Personen, welche sich 2008 im Transitbereich des Flughafens aufhielten?

8. Wer wird in welcher Frist orientiert, wenn ein Fall von Tuberkulose in einem Gefängnis, welches Zwangsmassnahmen des Ausländer-/Asylrechtes vollzieht, oder im Transitbereich des Flughafens auftritt? Wann und in welchem Umfang werden die Mitarbeitenden informiert? Hat die Lungenliga ebenfalls Zutritt zum Gefängnis oder zum Transitbereich, wie sie dies in ein Durchgangszentrum hat? Wenn nein, weshalb nicht?

Markus Bischoff
Jean-Luc Cornaz